

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il dibattito alquanto vivace sulla situazione della protezione civile è stato aperto da quattro relazioni introduttive. Secondo il direttore dell'Ufficio federale della protezione civile, Hans Mumenthaler, si constata in Svizzera che l'opera in corso è giunta a metà strada. Il livello di preparazione varia del resto considerevolmente da un cantone all'altro, come sussistono differenze nei diversi settori della protezione civile. Una valutazione esatta della situazione dovrà essere fatta in occasione dell'elaborazione di un rapporto intermedio sulla situazione della realizzazione completa della concezione 1971 della protezione civile, rapporto che il Consiglio federale prevede di sottoporre alle Camere alla fine del 1982. Per il direttore dell'Ufficio centrale della difesa, Alfred Wyser, l'alto grado di sviluppo della protezione civile in Svizzera, rispetto ad altri paesi, non deve indurci a riposare sugli allori: anzi, solamente questo alto grado di sviluppo può permettere di portare i mezzi strategici della protezione a un grado di efficienza ottimo.

Roland Bally ha presentato le sue esperienze in qualità di capo dell'Ufficio cantonale vodese della protezione

civile, e Reinhold Wehrle, presidente dell'Unione svizzera per la protezione civile, ha parlato in favore di uno sviluppo rapido ed appropriato, unico mezzo per dimostrare la nostra vera volontà di difesa.

Nella discussione, durante la quale sono pure state espresse osservazioni critiche, si è parlato in particolare di officina, di concezione di base, d'istruzione, di reclutamento e di spese amministrative.

Il progetto di revisione della legge sul grano, commentato dal consigliere nazionale argoviese Schwarz, è stato in seguito approvato. Per quel che concerne la legge sugli stranieri, il gruppo radicale, dopo aver ascoltato le spiegazioni del consigliere nazionale di San Gallo, Vetsch, si è pronunciato in favore di un termine di 35 mesi per la trasformazione del permesso stagionale in permesso di soggiorno.

L'adeguamento delle prestazioni dell'assicurazione militare ha ottenuto il consenso dei parlamentari radicali (relatore: Allenspach di Zurigo, consigliere nazionale), così come l'acquisto di aerei da combattimento e di aerei scuola. In merito, il gruppo ha deciso, come proponeva il relatore consigliere nazionale Wyss di Basilea Città, di

sostenere il postulato che chiede al Consiglio federale di concedere i venti posti supplementari necessari per la manutenzione dei nuovi aerei, da prelevare sull'effettivo attuale dell'amministrazione federale.

Infine sono stati approvati il progetto di legge federale sulla scuola di lingua francese di Berna e il progetto di aiuto alla Turchia 1980.

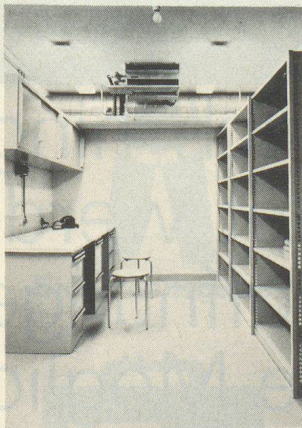
Mobilier pour centres de protection civile

études et projets, fabrication

H. NEUKOM SA

8340 Hinwil-Hadlikon ZH

Téléphone 01 937 26 91

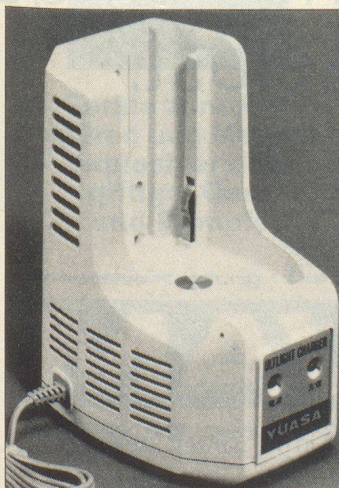
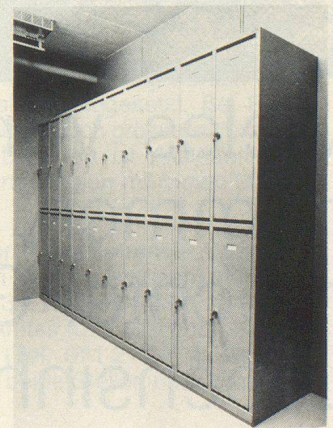


Zivilschutz-Mobiliar

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen bei:

A. Wehrle
Betriebseinrichtungen
9230 Flawil
Telefon 071 83 31 41

WEHRLE
SYSTEM



YUASA ULTLIGHT

Professionelle Handlampe – kompakt und spritzwassergeschützt – mit Bleiakкумулятор, 6 V/4 Ah, auslaufsicher und wartungsfrei – 300- bis 400mal aufladbar.

Brenndauer: 3 Std. bei 6 V/6 W

Masse: L = 218, Ø = 136, H = 150 mm

Gewicht: 1,4 kg

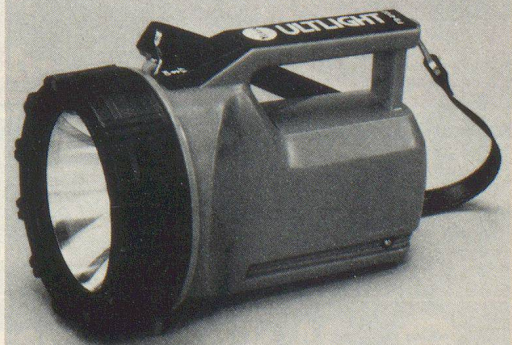
Ladegerät: vollautomatisch mit Reedschalter.

Kontrollanzeige – Tischgerät oder Wandmontage.

Bitte verlangen Sie ausführliche Unterlagen.

ELECOM ELECTRONIC COMPONENTS

Frank A. Ziegler, Postfach 19, 8907 Wettswil a. A.
 Telefon 01 700 32 13/15, Telex 58906 ELECO CH





Kostbares Gut.

Vieles wird als selbstverständlich hingenommen, was sorgsam behütet werden möchte: Gesundheit, erfüllte Hoffnungen, Lebensinhalt. — Wir kennen alle Möglichkeiten der Vorsorge für Ihre Angehörigen und Sie selbst.

Rentenanstalt



Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 201 03 03. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.
Für Sach-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

MSA

zur wirksamen Verhütung von Unfällen



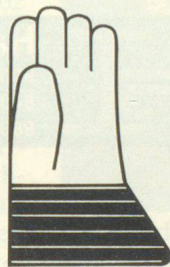
Schutzhelme



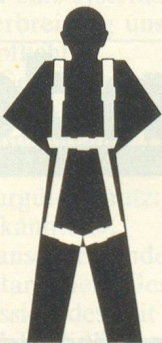
Gehörschutz



Schutzbrillen



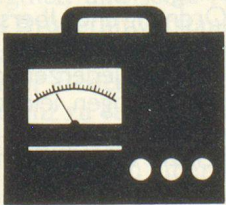
Arbeits- und
Schutzhandschuhe



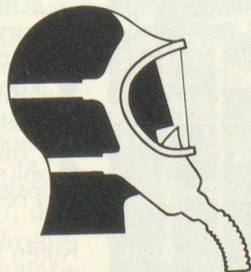
Sicherheitsgürtel



Schutzkleider



Geräte zum Auf-
spüren und Messen
explosiver oder
giftiger Gase
und Dämpfe



Staub- und
Gasmasken
Schutzhauben

Generalvertretung - Beratung - Verkauf - Service

MAVEG

MAVEG AG, 3250 LYSS

☎ 032 84 71 71

581

Kanton St.Gallen

Ihre neue Aufgabe im Zivilschutz

Das kantonale Amt für Zivilschutz sucht folgende neue Mitarbeiter:

Ausbildungschef

Aufgabenbereich: Erarbeitung von Ausbildungs- und Übungskonzepten, Führung der haupt- und nebenamtlichen Instruktoren, Schulung des oberen Zivilschutzkaders, Inspektion von Kursen und Übungen.

Eine abgeschlossene höhere berufliche Ausbildung (z.B. HTL, Lehrerseminar), mehrjährige Berufserfahrung, Ausbildung als Einheitskommandant oder als Offizier eines Stabes bzw. eine gleichwertige Schulung im zivilen Führungsbereich sowie Erfahrung in der Erwachsenenbildung sind gute Voraussetzungen, dass Sie als Ausbildungschef des Zivilschutzes in unserem Kanton Ihre berufliche Erfüllung finden. Dienstort ist St.Gallen.

Instruktor

Aufgabenbereich: Aus- und Weiterbildung der Vorgesetzten und Spezialisten in kantonalen Kursen, Mithilfe bei der Ausarbeitung von Lehrplänen und selbständige Erarbeitung von Ausbildungsunterlagen.

Sie haben eine Berufsausbildung abgeschlossen, Führungserfahrung (aus Ihrer beruflichen Tätigkeit und als Vorgesetzter im Zivilschutz oder in der Armee) und Freude am Umgang mit Menschen.

Ihre guten Umgangsformen, Ihre Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich klar auszudrücken, helfen mit, dass Sie als Instruktor im Zivilschutz Erfolg und Befriedigung finden. Nach einer gründlichen Ausbildung werden Sie als Klassenlehrer und Kursleiter eingesetzt. Bei Eignung haben Sie die Möglichkeit, auch grössere Verantwortung zu übernehmen. Dienstort ist Altstätten im sanktgallischen Rheintal, eine Region mit vielen Möglichkeiten.

Ihre Bewerbung (Personalien, Foto, Lebenslauf, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Referenzen) richten Sie bitte bis spätestens 31. August 1981 an den Vorsteher des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Burggraben 20, 9000 St.Gallen (Tel. 071 21 39 10, Bruno Hufenus). Eintrittsdatum für beide Stellen nach Vereinbarung.

KNOTT



Drehschub- Federachsen

für alle
Anhänger-Bauarten



Robuste Bauart. Geeignet für
jeden Einsatz im Gelände.
Problemlos auf der Strasse.

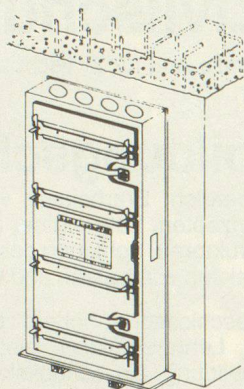
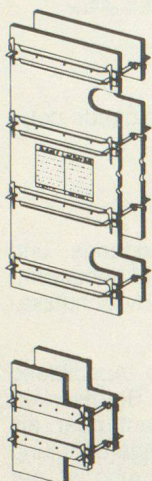


Bremstechnik AG



3000 Bern 5 Fischerhättelstrasse 6 Tel. 031 66 81 11 Telex 33 443

Luftschutztüren und -fenster rascher und billiger schalen mit SRA-Normschalung



SRA-Normschalungen	passend zu SR-Abschluss (ab Baujahr 1976)	Gewicht der SRA-Schalung kg	Preis Fr.
Typ A 79/184	Panzertüre PT 1 80/185	2x39,0	415.-
	Drucktüre DT 1 80/185	78,0	
Typ B 99/184	Panzertüre PT 2 100/185	2x48,0	485.-
	Drucktüre DT 2 100/185	96,0	
Typ C 59/119	Panzertüre PT 4 60/120	2x20,5 41,0	265.-
Typ D 59/ 79	Panzerdeckel PD 60/ 80	2x9,25 18,5	140.-

Die Preise beziehen sich auf doppelhäutige SRA-Normschalungen.
Preise inkl. WUST, inkl. Keile.
SRA-Normschalungen werden einsatzbereit geliefert.

77



Adolf Locher AG Stahlhandel Bauwerkzeuge

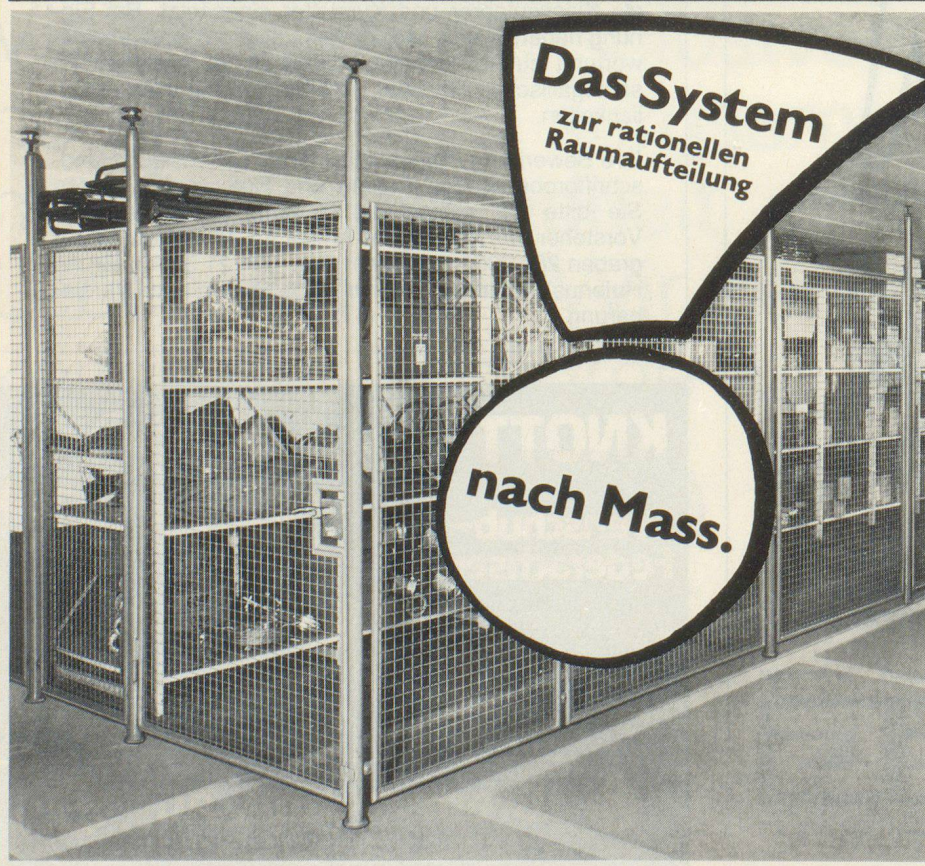
8107 Buchs ZH Telefon 01 844 00 66
9450 Altstätten SG Telefon 071 75 25 25
7000 Chur Telefon 081 24 54 54



Hauser AG Eisen

9001 St. Gallen Telefon 071 22 88 75
8401 Winterthur Telefon 052 23 14 31
8808 Pfäffikon SZ Telefon 055 48 43 43

DRAWAG-Trennwände.



Das System
zur rationellen
Raumaufteilung

nach Mass.

DRAWAG-Trennwände bringen Ihnen nur Vorteile:

- Sie rationalisieren das Lagern und schaffen Raumgewinn
- sorgen für Ordnung und Übersicht
- sind normiert und ausbaufähig
- können überall und jederzeit, ohne bauliche Veränderungen, leicht montiert werden.
- All dies, zu einem vorteilhaften Preis.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie unseren Spezialprospekt. Übrigens: wir führen auch Transport- und Lagergeräte wie Gitteraufsetzrahmen und Ansteckwände für Paletten, Rollgeräte, Transportkörbe und PLENTY-Sicht-Lagerbehälter (Patent Gebrüder Sulzer).

DRAWAG

DRAWAG AG, 8105 Regensdorf ZH
Telefon 01/840 20 40